

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Land Grabbing - der Kampf um Ressourcen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Land Grabbing – der Kampf um Ressourcen

Ein Beitrag von Dr. Heidrun Kiegel, Köln

<b>Themen:</b>	Landwirtschaft, Welternährung, Agribusiness in Entwicklungsländern, Beziehungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern, Motive für Land Grabbing, Landnahme als moderne Form der Ausbeutung, Folgen für die Zielländer (Armut, Hunger, Landflucht), Beispiele aus Mosambik und Sambia
<b>Ziele:</b>	Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse über das Phänomen „Land Grabbing“ und seine Akteure. Sie lernen die Motive für Land Grabbing und die Folgen für die betroffenen Länder kennen. Mit Hilfe konkreter Raumbeispiele erarbeiten sie Ausmaß und Folgen von Land Grabbing.
<b>Klassenstufe:</b>	Klassen 9/10
<b>Zeitbedarf:</b>	5 Unterrichtsstunden

### Hintergrundinformationen

Als Land Grabbing wird der **Landkauf in großflächigem Maßstab**, insbesondere in Afrika und Asien, bezeichnet. Der Begriff kommt aus dem Englischen und lässt sich mit „Land grab-schen“ oder „Land krallen“ übersetzen. Gemeint ist der Kauf oder die Pacht großer Landflächen von Staaten oder privaten Investoren für eine landwirtschaftliche Nutzung. Nach unterschiedlichen Schätzungen sind weltweit 15 bis 20 Millionen oder 50 bis 220 Millionen Hektar Land von Land Grabbing betroffen.

Die **Investoren** lassen sich in drei Gruppengliedern: Staaten, institutionelle Investoren und Unternehmen. Zu den **Staaten** zählen Golfstaaten wie Katar, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate, aber auch Schwellenländer wie China, Indien und Südkorea sowie das Industrieland Japan. Diese Länder investieren in das Agrarland anderer Staaten, um die Ernährung ihrer eigenen Bevölkerung zu sichern. Die Staaten verfügen über zu wenige eigene landwirtschaftliche Nutzflächen, um ihre Bevölkerung dauerhaft zu ernähren. Unterstützt wird diese Entwicklung durch die mit der wachsenden Weltbevölkerung sich verkleinernde Agrarfläche, die pro Kopf zur Verfügung steht. In Ländern wie China und Südkorea wächst zudem der Fleischkonsum, der im eigenen Land nicht gedeckt werden kann. Die zweite Gruppe der Investoren sind **institutionelle Investoren** wie spezialisierte Investmentfonds, Private Equity- und Hedgefonds oder Pensionsfonds. Diese Gruppe verspricht sich durch die Investition in Agrarland eine aussichtsreiche Alternative zu herkömmlichen Anlagen, insbesondere in Zeiten niedriger Zinsen. Die dritte Investorengruppe sind **Unternehmen aus dem Bereich des Agribusiness**, die sich durch den Kauf von Land den Zugang zu ihrem Ausgangsprodukt sichern.

Zu den **Zielländern** von Land Grabbing zählen die Staaten Nordafrikas von Mali bis Sudan, Äthiopien, Tansania, Mosambik, Madagaskar und die Demokratische Republik Kongo, aber auch Länder wie Brasilien und Uruguay. Über die Hälfte der von Land Grabbing betroffenen Fläche liegt in Afrika, ein Viertel entfällt auf Asien. Land Grabbing findet aber auch in Europa statt, beispielsweise auf den fruchtbaren Gebieten Ostdeutschlands, der Ukraine und Russlands. Die Investitionen sind meistens auf hohe Erträge ausgerichtet und orientieren sich am Vorbild der Intensivierung der Landwirtschaft in den Industrieländern, nicht jedoch an den Verhältnissen in den Zielländern. Auf etwa einem Drittel der Fläche werden **Nahrungsmittelpflanzen** angebaut, die restlichen zwei Drittel dienen dem Anbau von **Futter- und Energiepflanzen**.

<b>Reihe 10</b> S 2	<b>Verlauf</b>	<b>Material</b>	<b>LEK</b>	<b>Glossar</b>	<b>Mediothek</b>
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

Die im Rahmen von Land Grabbing getätigten Investitionen bringen große Mengen an Geld in die Zielländer, doch der Großteil der Bevölkerung kann davon nicht profitieren. Land Grabbing hat häufig vielmehr **negative Folgen für die Bevölkerung** in den Zielländern. Dazu zählen Umsiedlung und Vertreibung sowie Verletzung von Landrechten und Menschenrechten. Oftmals entzieht Land Grabbing den einheimischen Bauern die Ernährungsgrundlage.

In **Sambia** leben 85 % der Bevölkerung von der Landwirtschaft, aber nur noch rund 60 % des Landes befinden sich unter traditioneller Bewirtschaftung. Sambia zeigte in den letzten Jahren ein Wirtschaftswachstum von jährlich bis zu 6 %, doch hat das Wirtschaftswachstum nicht zur Verringerung der Armut beigetragen. Zwischen 2000 und 2012 sind sowohl die Lebensmittelimporte als auch die Lebensmittelexporte um das Fünffache gestiegen. Das Agrobusiness profitiert von einer Reihe von Steuer- und Zollerleichterungen, die die Investitionen im Agrarsektor zwischen 2000 und 2011 von acht auf 482 Millionen US-Dollar haben steigen lassen. Oft expandieren die Großbetriebe auf Kosten von Kleinbauern. In den letzten Jahren machen **Nichtregierungsorganisationen** wie FIAN und Misereor verstärkt auf das Phänomen von Land Grabbing und dessen negativen Folgen für die Zielländer aufmerksam.

### *Didaktisch-methodische Orientierung*

Als **Einstieg in das Thema** dient eine Collage aus **Zeitungsüberschriften (M 1)**, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler zu dem Thema „Land Grabbing“ hingeführt werden. Als Raumbeispiel dient ein **Bericht aus Mosambik (M 2)**.

In der **zweiten Stunde** lernen die Schüler mithilfe eines **Textes (M 3)** und eines Arbeitsblattes zum Ausmaß von **Land Grabbing (M 4)** weitere Hintergründe zu diesem Phänomen kennen.

Die **dritte Stunde** thematisiert mithilfe von Diagrammen zur **Entwicklung der Agrarfläche/Kopf** und der **Nahrungsmittelpreise (M 5)**, einem **Interview mit einem Experten (M 6)** und einer **Übersicht (M 7)** die Motive für Land Grabbing.

In der **vierten Stunde** beschäftigen sich die Schüler mithilfe einer **Karte (M 8)**, von **Texten (M 9)** und einer **Karikatur (M 10)** mit den Zielländern von Land Grabbing.

In der **fünften Stunde** erarbeiten die Schüler mithilfe eines **Arbeitsblattes** zu Sambia (**M 11**) die wirtschaftlichen Strukturen eines von Land Grabbing betroffenen Landes. Als Differenzierungsmaterial für leistungsstarke Schüler dient ein **Factsheet** zu Sambia (**M 12**) mit wirtschaftlichen, demografischen und sozialen Indikatoren.

### *Stundenübersicht*

<b>Stunde 1: Land Grabbing – ein Einstieg</b>	
M 1 (Ab)	<b>Land Grabbing breitet sich immer weiter aus</b> / Einstieg in das Thema anhand verschiedener Schlagzeilen
M 2 (Tx)	<b>Mosambik – Landwirtschaft im Wandel</b> / Bearbeiten eines Textes mit einem Beispiel von Land Grabbing
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler bekommen mithilfe eines konkreten Beispiels aus Mosambik erste Eindrücke des Phänomens Land Grabbing und können sich die Folgen für die Betroffenen vorstellen.

Reihe 10 S 3	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Mediothek
-----------------	---------	----------	-----	---------	-----------

<b>Stunde 2: Das Ausmaß von Land Grabbing</b>	
M 3 (Tx)	<b>Land Grabbing: Investitionen in den Hunger</b> / Einen Text verstehen und auswerten
M 4 (Ab)	<b>Land Grabbing – einige Fakten</b> / Berechnen von Flächenanteilen, Einzeichnen von Zielländern in Weltkarte
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler beschäftigen sich mit den Hintergründen und dem weltweiten Ausmaß von Land Grabbing.

<b>Stunde 3: Motive für Land Grabbing</b>	
M 5 (Gd)	<b>Entwicklung der Agrarflächen und der Nahrungsmittelpreise</b> / Auswerten von zwei Grafiken zur Entwicklung der Agrarfläche/Kopf und der Nahrungsmittelpreise
M 6 (Tx)	<b>Interview mit einem Experten</b> / Erstellen einer Liste mit betroffenen Ländern und Erläutern von Problemen
M 7 (Tx)	<b>Land Grabbing – die Motive</b> / Erläutern der Motive von Land Grabbing
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler lernen die verschiedenen Motive für Land Grabbing kennen.

<b>Stunde 4: Folgen von Land Grabbing für die Zielländer</b>	
M 8 (Ka)	<b>Großflächiger Landkauf und Pachtgeschäfte</b> / Erstellen einer Liste mit betroffenen Ländern und Vergleichen von Kontinenten
M 9 (Tx)	<b>Land Grabbing – Folgen für die Zielländer</b> / Formulieren von Schlagwörtern zu Texten und Erstellen eines Plakates zum Thema
M 10 (Bd)	<b>Private Land – No Trespassing</b> / Auswerten einer Karikatur
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler lernen die betroffenen Staaten und die Folgen von Land Grabbing in diesen Staaten kennen.

<b>Stunde 5: Das Beispiel Sambia</b>	
M 11 (Ab)	<b>Beispiel Sambia: Armut, Wachstum und Hunger</b> / Auswerten von Texten, einer Tabelle und Bildern zur Landwirtschaft und zum Land Grabbing in Sambia
M 12 (Ta/Tx)	<b>Sambia – Daten und Fakten</b> / Auswerten von wirtschaftlichen, demografischen und sozialen Indikatoren (Material zur Binnendifferenzierung)
<i>Stundenziel:</i>	Die Schüler erarbeiten am Beispiel von Sambia die wirtschaftlichen Strukturen eines von Land Grabbing betroffenen Landes.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Land Grabbing - der Kampf um Ressourcen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

